

## **Ergebnisvermerk**

### **zur Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates**

**16. März 2021 via Videokonferenzplattform Zoom**

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr

**Sitzungsende:** 18:00 Uhr

**Teilnehmende:** siehe Teilnahmeliste (Anlage)

### **TOP 1: Begrüßung durch Oberbürgermeister Martin W. W. Horn**

Oberbürgermeister Martin W. W. Horn, Vorsitzender des Nachhaltigkeitsrates, begrüßt die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates. Er betont, dass die heutige Sitzung einen wichtigen Schritt im Freiburger Nachhaltigkeitsprozess markiert. Zum ersten Mal werden die neu gewählten Sprecher\_innen des Nachhaltigkeitsrates Sophie Schwer (Politik), Susanne Fröschl (Wissenschaft), Oliver Benz (Wirtschaft) und Jörg Dengler (Zivilgesellschaft) ihr Programm für das kommende Jahr vorstellen (TOP 2). Sie möchten den Nachhaltigkeitsrat noch stärker in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele einbinden. Die Sprecher\_innen möchten die Wirkung des Nachhaltigkeitsrates erhöhen, indem sie, mit der Unterstützung der Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates, konkrete Impulse für eine nachhaltige Stadt geben. Martin Horn wird im Anschluss den Prozess des geplanten Zukunftsbildes „Unser Freiburg 2030“ vorstellen (TOP 3). Dieser Input war eigentlich schon im Oktober angedacht und musste aufgrund einer durch Corona bedingten Quarantäne auf die heutige Sitzung verschoben werden. Im Anschluss an Martin Horns Input, werden in einer Arbeitsphase (TOP 4) die Einschätzungen der Teilnehmenden der Ratssitzung zu den Projekten der Sprecher\_innen und Freiburg 2030 eingeholt. Zum Schluss werden die Teilnehmenden im Update (Top 5) auf den neuesten Stand gebracht. Pia Federer berichtet aus der AG soziale Nachhaltigkeit. Hartmut Allgaier (ASB, Freiburger Bildungsmanagement) hat Neuigkeiten zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und einem geplanten Bürger\_innengutachten. Martin Horn übergibt das Wort an Sebastian Backhaus, dem neuen Leiter der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement. Er hat seine Stelle im Dezember 2020 voller Tatendrang angenommen und bringt mit dem Team der Stabsstelle derzeit viele Prozesse im Sinne der Nachhaltigkeit voran.

Sebastian Backhaus stellt sich selbst vor. Er war die letzten 15 Jahre selbstständig als Nachhaltigkeits- und Kommunikationsberater tätig, u.a. für das Bundesumweltministerium, den Rat für Nachhaltige Entwicklung, das Umweltbundesamt und die Nationale Klimaschutzinitiative. Nach 10 Jahren kehrt er von Berlin zurück in seine Heimat. Mit dem Team des Nachhaltigkeitsmanagements möchte er neue Schwerpunkte setzen.

So sollen neben der Optimierung von bestehenden Projekten insbesondere die Kommunikation und Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung und zu den Akteur\_innen der Stadt ausgebaut werden. Gleichzeitig soll das Nachhaltigkeitsmanagement als Impulsgeber und Think Tank agieren, Allianzen bilden, Berlin und die EU in den Blick nehmen, um auf Entwicklungen reagieren und an Angeboten frühzeitig teilhaben zu können. Darüber hinaus ist ihm wichtig, dass wir vom Wissen zum Handeln kommen, denn die Lösungen liegen auf dem Tisch und müssen umgesetzt werden.

Er sieht den Freiburger Nachhaltigkeitsrat als große Chance, viele Menschen zu erreichen und diese auf dem Weg zu einem nachhaltigen Freiburg mitzunehmen. Eine Chance sieht er auch darin, dass der Nachhaltigkeitsrat neben der strategischen Arbeit als beratendes Gremium, eine aktive Rolle einnimmt, um dadurch noch weiter in die Stadt hineinzuwirken. Hierfür bieten die Projekte und das Programm der Sprecher\_innen großes Potential. Sebastian Backhaus übergibt das Wort an die Sprecher\_innen des Nachhaltigkeitsrates.

## **TOP 2: Jahresprogramm der Sprecher\_innen des Nachhaltigkeitsrates**

### Generelle Info über Interpretation der Sprecher\_innen-Rolle durch Susanne Fröschl

Susanne Fröschl, Sprecherin des Nachhaltigkeitsrates für den Bereich Wissenschaft, informiert darüber, wie die neu gewählten Sprecher\_innen ihre Rolle im kommenden Jahr interpretieren möchten. Grundsätzlich besteht von allen Seiten der Wunsch nach mehr Sichtbarkeit und Wahrnehmbarkeit des Nachhaltigkeitsrates. Zudem soll der Rat eine noch aktivere und dynamischere Rolle im Nachhaltigkeitsprozess der Stadt Freiburg einnehmen. Gleichzeitig betont Susanne Fröschl, dass der Nachhaltigkeitsrat keineswegs zu einer Konkurrenz des Gemeinderates werden soll und kann, sondern als ein Teil des Nachhaltigkeitsprozesses zu verstehen ist. Eine Aufgabe der Sprecher\_innen ist es, zwischen dem Nachhaltigkeitsmanagement und den Mitgliedern des Rates zu vermitteln. Zudem sehen sich die Sprecher\_innen als Impulsgeber\_innen in die Stadtverwaltung und die Gesellschaft, indem konkrete Projekte angestoßen und umgesetzt werden. Neben den zwei Projekten Stadtradeln und PV-Ausbau, die heute vorgestellt werden, soll der Nachhaltigkeitsrat eine begleitende Funktion für Freiburg 2030 einnehmen. Zudem sehen sich die Sprecher\_innen als Repräsentant\_innen an, um Themen und Maßnahmen stärker in die Öffentlichkeit zu tragen. Auch sind sie Ansprechpartner\_innen für das Nachhaltigkeitsmanagement, z.B. bezüglich der Sitzungsvorbereitungen.

### Projekt Stadtradeln

Oliver Benz, Sprecher des Nachhaltigkeitsrates für den Bereich Wirtschaft, stellt den Teilnehmenden das Projekt Stadtradeln vor. Die Idee des deutschlandweiten Wettbewerbes Stadtradeln ist es, möglichst viele Kilometer innerhalb von 21 Tagen mit dem Fahrrad zurückzulegen. Einerseits ist Stadtradeln ein Wettbewerb zwischen Kommunen, aber auch innerhalb von Kommunen, Unternehmen, Schulen, Vereinen, Initiativen etc. können sich Teams bilden, die gegeneinander antreten. Zeitraum für Stadtradeln in Freiburg ist in diesem Jahr der 5. – 25. Juli 2021. Jeder gefahrene Kilometer wird online eingetragen. Zielgruppen sind Freiburger\_innen und Berufspendler\_innen. Langfristig soll Stadtradeln den Radverkehr präsen-ter machen und zum Umstieg von motorisiertem Individualverkehr auf das Fahrrad motivieren, um so CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates können zu Multi-

pplikator\_innen des Projektes werden, indem sie Mitglieder ihrer Organisation/ Institution/ Unternehmen zur Teilnahme aufrufen und möglichst viele Menschen motivieren, teilzunehmen. Die Anmeldung erfolgt auf [stadtradeln.de](http://stadtradeln.de). Weitere Infos und Textbausteine zur Streuung der Aktion erhalten Sie in Kürze vom Nachhaltigkeitsmanagement. Falls Sie selbst Ideen haben, die dem Erfolg des Projektes dienlich sind, dürfen Sie sich gerne direkt an Herrn Rinker wenden ([stadtradeln@stadt.freiburg.de](mailto:stadtradeln@stadt.freiburg.de)).

### Projekt PV - Ausbau

Sophie Schwer, Sprecherin des Nachhaltigkeitsrates für den Bereich Politik, Susanne Fröschl, Sprecherin des Nachhaltigkeitsrates für den Bereich Wissenschaft und Klaus Preiser, Geschäftsführer der Badenova WärmePlus, sowie Franziska Bayer von der Badenova stellen das Projekt PV-Ausbau gemeinsam vor.

Susanne Fröschl beginnt mit der Vorstellung. Um die deutschen Klimaziele zu erreichen, müssen bis 2030 mehr als zwei Drittel des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energien kommen. Derzeit ist das Dachpotential für Photovoltaik nur relativ gering erschlossen, obwohl der Bau von PV-Anlagen meist wirtschaftlich ist. Beschluss des Gemeinderates ist es, Treibhausgasemissionen bis 2030 um 60% zu senken und im Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Eine Minderung des Verbrauchs und gleichzeitiger Ausbau der erneuerbaren Energien sind nötig. Die Verdreifachung des PV-Ausbaus bis 2030 ist eine Empfehlung aus der Fortschreibung des Freiburger Klimaschutzkonzeptes von 2019.

Sophie Schwer betont, dass die Sprecher\_innen einen Impuls setzen möchten, um diesem Ziel näher zu kommen und damit gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsrat einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten. Das Projekt PV Ausbau besteht vor allem darin, relevante Informationen an die Institutionen des Nachhaltigkeitsrates zu vermitteln. Diese können die Informationen selbst nutzen, um eigene PV Potentiale besser auszuschöpfen oder die Informationen als Multiplikator\_innen an Ihre Netzwerke weiterleiten. Sophie Schwer verweist auf folgende Infos seitens der Stadt:

- Solardachkataster <https://www.freiburg.de/pb/232537.html>
- Kampagne „Dein Dach kann mehr!“ <https://www.freiburg.de/pb/1071692.html>
- Förderung Balkonsolarmodule <https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/node/1546226?QUERYSTRING=Balkonsolar>

Franziska Bayer von der Badenova berichtet von den Möglichkeiten für Unternehmen, PV-Anlagen zu kaufen und zu (ver-)pachten. Freiburg schöpft momentan nur ca. 15% des PV-Potentials aus. Mit einem voll ausgeschöpften Ertragspotential könnte der Privatstromverbrauch von ca. 210.000 Menschen gedeckt werden. Franziska Bayer stellt vor, was die Stadt Freiburg und ihre städtischen Töchter bereits umgesetzt haben, wie beispielsweise die PV-Anlage auf dem neuen Rathaus im Stühlinger. Sowohl auf Dachflächen, durch PV-Parkplatzüberdachungen, als auch auf Freiflächen können PV-Anlagen installiert werden. Ab 2022 müssen Parkplatzüberdachungen ab 75 Stellplätzen mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden. Auch eine Photovoltaik-Pflicht auf Gewerbeneubaudachflächen tritt in Kraft. Weitere Änderungen durch das neue EEG 2021, sowie die Geschäftsmodelle für Industrie- und Gewerbetunden (Kauf, Pachtung und Verpachtung) finden sich in der angehängten Präsentation.

## Ausblick

Jörg Dengler, Sprecher des Nachhaltigkeitsrates für die Zivilgesellschaft, gibt einen Ausblick. Die Sprecher\_innen haben sich in einer Klausur über mögliche Themen und Projekte ausgetauscht. In diesem Jahr steht im Vordergrund, die Projekte Stadtradeln und PV Ausbau durch einen Impuls im Nachhaltigkeitsrat zu stärken und weiter in die Breite zu tragen. Es gab jedoch auch weitere Themen, die ggf. in den kommenden Jahren vertiefter bearbeitet werden könnten. Z.B. **„Freiburg handelt fair“ und nachhaltige Beschaffung**. In diesen Bereichen könnten viele Akteur\_innen eingebunden werden. Vorstellbar ist auch ein Vorstoß zur **Bekämpfung des Fachkräftemangels** zur Umsetzung der Energiewende **durch gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote** bis hin zur Einrichtung eines neuen dualen Studiengangs zu diesem Thema.

## **TOP 3: Impuls zu Freiburg 2030 durch Oberbürgermeister Martin W. W. Horn**

Martin Horn dankt den Sprecher\_innen für die bereits geleistete Vorarbeit für die Projekte.

Freiburg hat in den letzten Jahren zahlreiche Konzepte und Strategien entwickelt, verschiedene Beteiligungsformate durchgeführt und viele Maßnahmen beschlossen. Freiburg ist auf einem guten Weg, was jedoch nicht heißen soll, dass in den kommenden Jahren nicht noch sehr viel zu tun ist. Beispielsweise hat die Stadt erst kürzlich in einem deutschlandweiten Ranking zur fahrradfreundlichsten Stadt den dritten Platz belegt. Jedoch ist das „Große Ganze“ rund um die einzelnen Bereiche und Bemühungen bisher zu wenig wahrnehmbar, dabei ist für Martin Horn Nachhaltigkeit die Klammer, die den Rahmen für diese zahlreichen Bemühungen darstellt. In der heutigen Zeit ist es extrem wichtig, vernetzt zu denken und das „Große Ganze“ im Blick zu haben, damit die Entscheidungen und Vorhaben in verschiedenen Bereichen nicht zu Entwicklungen in gegenläufige Richtungen führen, sondern sich sinnvoll ergänzen und insgesamt zu einer zukunftsfähigen Stadt mit hoher Lebensqualität beitragen. Darauf sollten wir alle hinarbeiten.

Die städtischen Nachhaltigkeitsziele, die unter Beteiligung verschiedener Ebenen u.a. im Nachhaltigkeitsrat erarbeitet wurden, gehen in diese richtige Richtung und sind für zahlreiche Prozesse relevant. Allerdings sind sie noch zu wenig präsent, um ihre Orientierungswirkung voll entfalten zu können. Daher möchte Martin Horn mit Freiburg 2030 ein Zukunftsbild entwickeln, welches auf die Nachhaltigkeitsziele aufbaut und diese auf sinnvolle Weise ergänzt.

Durch einen zielgruppengerechten kommunikativen Überbau soll die Vermittlung dieses Zukunftsbildes deutlich mehr Menschen erreichen und verdeutlichen, welche Rolle die Adressaten bei der Verwirklichung des Zielbildes spielen können. Die Zielebene mit den 12 Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsziele wird durch eine Umsetzungsebene ergänzt, um das Zukunftsbild konkreter und greifbarer zu machen. Auch die Nachhaltigkeitsziele sollen in den kommenden Jahren auf den neuesten Stand gebracht werden. Freiburg 2030 soll mit den vorgestellten Elementen auf drei Ebenen (Gesamtbild, Zielebene, Umsetzungsebene) ein gesamtstädtischer Rahmen sein, der sowohl Wirkung nach innen (Stadtverwaltung), als auch nach außen (Stadtgesellschaft) entfaltet. Das Zukunftsbild soll eine Antwort auf die Frage „Wo wollen wir hin?“ und „Wie kommen wir da hin?“ geben. Freiburg 2030 bietet somit Orientierung für den gesellschaftlichen Gestaltungsrahmen, hilft das „Große Ganze“ im Blick zu halten und erhöht, über die Verknüpfung des Zukunftsbildes mit zukunftsleitenden Prozessen und Maßnahmen, die Transparenz. In Zukunft wird auch die Frage zu stellen sein, ob die

Vorhaben in der Umsetzungsebene ausreichend sind, um die Ziele zu erreichen und damit das Zukunftsbild gemeinsam zu realisieren oder ob in gewissen Bereichen noch stärker nachgesteuert werden muss.

Für die weitere Ausarbeitung des Zukunftsbildes wird derzeit verwaltungsintern ein Prozess gestartet. Der Nachhaltigkeitsrat ist für den Gesamtprozess ein wichtiges Resonanzgremium, das auch in Zukunft regelmäßig eingebunden wird. Weitere Informationen sind in der angehängten Präsentation zu Freiburg 2030 zu finden.

#### **TOP 4: Arbeitsphase zu den Projekten Stadtradeln, PV-Ausbau und Freiburg 2030**

Peter Rinker, Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, leitet in die Arbeitsphase ein und erklärt den Ablauf. Die Arbeitsgruppen werden in Breakout-Rooms zu je zwei Fragen diskutieren. Die Gruppen arbeiten zu den Projekten Stadtradeln, PV-Ausbau und Freiburg 2030. Nach der Arbeitsphase in den Kleingruppen präsentieren die Moderator\_innen der Kleingruppen die zentralen Erkenntnisse. Es folgt die Aufteilung der Kleingruppen:

Raum 1 - Stadtradeln:

- Jan Otto, Jörg Dengler, Lina Wiemer-Cialowicz, Oliver Benz, Tobias Rauber, Veronika Honermann

Raum 2 (wurde mit Raum 1 zusammengelegt)

Raum 3 – PV Ausbau:

- Bernhard Rotzinger, Franziska Bayer, Kai Vesper, Konstanze Lehn, Natalie Amicabile, Ralf Schmidt, Susanne Fröschl

Raum 4 – PV Ausbau:

- Beate Kahnert, Christian Dusch, Florian Fletschinger, Klaus Preiser, Sophie Schwer, Walter Krögner

Raum 5 – Freiburg 2030:

- Dagmar Große, Daniel Ferch, Daniela Kleinschmit, Hanna Böhme, Hartmut Allgaier, Josef Mackert, Martin Horn, Martina Knittel, Pia Maria Federer, Sebastian Backhaus, Stefan Kuhn, Tessa Beecken

Raum 6 – Freiburg 2030:

- Berndt Tausch, Claire Désenfant, Claudia Feierling, Lars Hopp, Martin Adelman, André Oliveira-Lenz, Peter Rinker, Ralf Hufnagel, Stephanie Bohlen

Im Folgenden werden die wichtigsten Punkte aus den Kleingruppen zusammengetragen. Details befinden sich in einem extra Dokument im Anhang.

Oliver Benz stellt die Ergebnisse aus Gruppe 1 (Stadtradeln) vor. Gewünscht wird eine umfangreiche Anleitung für potentielle Teilnehmer\_innen von Stadtradeln. Auch eine Live-Tabelle solle es geben, aus der ersichtlich wird, welche Gruppe die meisten Kilometer geradelt hat. Zudem wünschen sich die Teilnehmenden eine ausreichende Bewerbung, die auch durch das Netzwerk des Nachhaltigkeitsrates erreicht werden kann.

Susanne Fröschl stellt die Ergebnisse aus Gruppe 3 (PV-Projekt) vor. Die Teilnehmer\_innen wünschen sich ein proaktives Zugehen auf die Unternehmen. Auch wenn

Interesse bestünde, mangelt es oft an Zeit. So muss der Aufwand für die Unternehmen möglichst niedrig gehalten werden. Genannt wurde auch ein ähnliches Projekt aus den Niederlanden zur Förderung von PV, das als Vorbild für Freiburg dienen könnte.

Sophie Schwer berichtet aus Gruppe 4 (PV-Ausbau). Die Teilnehmenden der Kleingruppen wünschen sich eine kaufmännische Beratung, sowie Informationen in Fragen des Denkmalschutzes und des Eigenverbrauchs. Teilnehmende bieten an, Informationsmaterial auf Veranstaltungen auszulegen. Teile der Teilnehmenden sind schon mitten im PV-Ausbau, andere beginnen gerade erst sich mit dem Thema zu beschäftigen und freuen sich über Unterstützung und Informationen.

Sebastian Backhaus stellt die wichtigsten Ergebnisse aus Gruppe 5 (Freiburg 2030) vor. Innerhalb der Diskussion spielte die Kultur eine wichtige Rolle. Auch die Indikatoren und die Messbarkeit wurden thematisiert. Es besteht der Wunsch, auf einen erneuten Prozess zur Erarbeitung von Indikatoren zu verzichten, da bereits vor Jahren viel Zeit in die Erarbeitung von Indikatoren gesteckt worden ist. Teilweise wird aber auch Kritik an den bestehenden Nachhaltigkeitszielen geübt. Diese seien noch nicht griffig genug. Die Teilnehmenden der Kleingruppe betonen, dass ein gesamtstädtischer Blick wichtig sei und wünschen sich, dass Freiburg 2030 vor allem die Maßnahmen in den Blick nimmt, die es braucht, um die Ziele zu erreichen. Auch bestehende Bewegungen, wie die Fridays for Future sollen in den Prozess integriert werden.

Peter Rinker fasst die Ergebnisse aus Gruppe 6 (Freiburg 2030) zusammen. Freiburg 2030 soll eine Orientierungshilfe sein. Grundsätzlich wünschen sich die Teilnehmenden, dass dabei unterschiedliche Zielgruppen beachtet werden. Die Sprache der jeweiligen Zielgruppen sei unterschiedlich und müsse bedacht werden. Meilensteine sollen entwickelt werden, um Verbindlichkeiten im Rahmen von Freiburg 2030 zu entwickeln. Es brauche Zielwerte für die zu erreichenden Ziele. Der Nachhaltigkeitsrat sei ein wichtiger Multiplikator, um die verschiedenen Zielgruppen zu erreichen und wird als Begleitgruppe angesehen. Die Teilnehmenden wünschen sich zudem einen Einbezug der Bürger\_innenschaft.

Peter Rinker übergibt an Martin Horn zu TOP 5.

## **TOP 5: Update**

Martin Horn betont, dass die heutige Sitzung nicht nur ein Blitzlicht war, sondern ein Anstoß. Sebastian Backhaus sieht die heutige Sitzung ebenfalls als Initialzündung an. Es gibt bereits einen Fahrplan für Stadtradeln. Auch zum Projekt PV-Ausbau soll genauer in die Details gegangen werden. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird in der nächsten Zeit wieder auf die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates mit Neuigkeiten zukommen. Herr Horn begrüßt Pia Federer, die aus der AG soziale Nachhaltigkeit berichten wird und übergibt das Wort an sie.

### AG soziale Nachhaltigkeit (Pia Federer)

Pia Federer berichtet, als Mitglied der sehr aktiven AG soziale Nachhaltigkeit, über die Arbeit der Gruppe. Am 25.11.2021 wird der Fachtag Nachhaltige Quartiersentwicklung stattfinden. Von diesem Fachtag sollen langfristige Impulse für eine Stärkung der sozialen Nachhaltigkeit in den Quartieren ausgehen. Seit der letzten Sitzung des Nachhaltigkeitsrates kamen Vertreter\_innen des Ernährungsrates und der Uniklinik dazu. Derzeit ist die AG dabei, mit dem Amt für Soziales und Senioren (ASS) den Fachtag

nachhaltige Quartiersentwicklung zu entwickeln. Alle Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates sind herzlich zum Fachtag am 25.11.21 im Konzerthaus eingeladen und werden gebeten bei Interesse den Tag schon im Kalender vorzumerken.

OB Martin Horn übergibt das Wort an Hartmut Allgaier, Leiter der Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement im Amt für Schule und Bildung (ASB). Dieser wird zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung berichten.

#### Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Hartmut Allgaier, Freiburger Bildungsmanagement)

Hartmut Allgaier teilt mit, dass sich der 5. Freiburger Bildungsbericht aktuell in der Entwicklung befindet. Dieser wird sich ausschließlich mit dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung befassen. Es wurden verschiedene Formate entwickelt um Daten zu generieren. Zum einen wird im Juni und Juli ein Bürger\_innengutachten mit Planungszellen durchgeführt. Gefragt wird dabei unter anderem, welche Bildungsformate benötigt werden, um Bürger\_innen dazu befähigen, nachhaltig zu handeln. Die Zufallsbürger\_innen werden in 4 Planungszellen zu je 25 Teilnehmenden arbeiten. Ein Runder Tisch wird ebenfalls stattfinden, zu welchem die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates herzlich eingeladen sind. Dieser muss allerdings aufgrund der Covid-19-Pandemie verschoben werden. Sobald der Termin feststeht, wird eine Einladung versandt werden.

#### Nächste Termine

OB Martin Horn stellt die nächsten Termine vor. Die nächste Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates im Jahr 2021 findet statt, am:

**Dienstag, 12. Oktober, 16:00-18:00 Uhr**

Die Einladungen mit der Tagesordnung und Sitzungsort werden wie immer zwei Wochen vor der Sitzung versandt. Eventuell wird die Sitzung im neuen Stadion des SC Freiburg stattfinden. Einzelheiten werden in der Einladung zur Sitzung bekannt gegeben.

Zudem findet am 25.11.2021 ganztägig der Fachtag Nachhaltige Quartiersentwicklung statt. Dabei handelt es sich nicht um eine Pflichtveranstaltung, jedoch freuen sich OB Horn, die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement und die AG soziale Nachhaltigkeit, wenn sich einige Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates beteiligen.

Abschließend dankt OB Martin Horn den Ratsmitgliedern und den neuen Sprecher\_innen. Er freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit und den fruchtbaren Austausch mit einem aktiven Nachhaltigkeitsrat.

Oberbürgermeister Martin W. W. Horn  
Vorsitzender Nachhaltigkeitsrat

Anlagen:

Anlage 1: Teilnahmeliste

Anlage 2: Präsentation allgemein und Freiburg 2030

Anlage 3: Präsentation zu Stadtradeln, Oliver Benz

Anlage 4: Präsentation zum Projekt PV-Ausbau, Susanne Fröschl

Anlage 5: Präsentation zum Projekt PV-Ausbau, Franziska Bayer

Anlage 6: Einschätzungen aus Arbeitsphase